

Leitfaden für die Anfertigung schriftlicher Arbeiten - schriftliche Ausarbeitungen und Hausarbeiten -

1. Form und Umfang der Arbeit

Zu einer schriftlichen Arbeit gehören folgende Teile:

- Deckblatt mit Namen, Adresse, Studienfach, Semester, Titel der Arbeit, Thema des Seminars und Name der Dozentin/des Dozenten.
- Gliederung
- Text der Arbeit: Einleitung, Hauptteil, Schluß
- Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge

2. Allgemeines zur Darstellung

- Themen- oder Fragestellung der Arbeit, Darstellung des in der Arbeit behandelten Problems, Klärung der in der Arbeit verwendeten wichtigsten Begriffe
- Darstellung des Themas/Problems in der wissenschaftlichen Literatur. Sie sollten grundsätzlich keine Vorkenntnisse bei den Lesenden Ihrer Arbeit voraussetzen, sondern immer zunächst die wesentlichen Gedanken und Aspekte referieren, bevor Sie dazu Stellung nehmen. Auch sollten Sie Ihre zentralen Begriffe einführen und gegebenenfalls definieren oder die Definition benennen, mit der sie weiterarbeiten möchten.
- Auswertung eigener Materialien, Gedanken und Stellungnahmen zum Thema (Kritik oder Ergänzung der bisherigen Literatur, offene Forschungsfragen...). Oder Sie führen eine eigene, kleine Untersuchung durch und stellen in diesem Fall dar: die methodischen Zugänge, Datenbasis, Auswahl, Durchführung der Studie, Aufbereitung und Auswertung der Daten, Darstellung der Ergebnisse, Reflexion des methodischen Vorgehens.
- Zusammenfassung der Ergebnisse der vorliegenden Arbeit, Diskussion der eigenen Ergebnisse im Bezug zur vorliegenden Literatur und/oder pädagogische Überlegungen, die in einem Zusammenhang mit dem Thema stehen
- Ausblick, Resümee, Schluß (begründete eigene Stellungnahme, Einschätzung der Ergebnisse, Verallgemeinerbarkeit, Reichweite, Grenzen, neue Forschungsfragen)

3. Zitieren im Text

- Jede wörtliche Wiedergabe eines Ausspruchs oder einer Textstelle muß im Text als Zitat kenntlich gemacht werden: das geschieht in der Regel durch Anführungsstriche, man kann aber auch zusätzlich das Zitat durch andere Hervorhebungen markieren (Kursivdruck der Schriftzeichen, eingerückter Absatz,...). Zitate werden unverändert übernommen, Auslassungen am Anfang, in der Mitte oder am Ende werden mit drei Punkten kenntlich gemacht. Anschließend an das Zitat folgt in Klammern: AutorIn, Erscheinungsjahr, Seitenangabe. Oder Sie fügen eine Fußnote am Ende des Zitates ein und schreiben den Literaturhinweis in die Fußnote. Es gibt verschiedene Arten des Zitierens: Sie sollten sich für eine Form entscheiden, diese aber dann immer entsprechend verwenden. Die vollständigen Angaben zur benutzten Literatur folgen dann im Literaturverzeichnis. (Zur Zitierweise siehe auch die Literaturhinweise am Ende des Leitfadens!)

- Auch jede sinngemäße Wiedergabe einer Textpassage in eigenen Worten bedarf des Literaturverweises am Ende des jeweiligen Absatzes durch den Hinweis (vgl. Name des Autors mit Jahr, Seitenzahl).
- Wörtliches oder sinngemäßes Wiedergeben einer Textstelle, einer Rede, etc. bedarf immer der Quellenangabe, sonst gilt dies als Plagiat, "Diebstahl geistigen Eigentums" und Fälschung.
- Alle Zitate aus dem Internet sind als solche durch Angabe der URL zu kennzeichnen und im Literatur-/Quellenverzeichnis mit Angabe des Datums des Downloads aufzuführen.

4. Präsentation

- Verständliche, klare und präzise Formulierungen sind das Ziel jeder Arbeit, erfordern allerdings das Feilen an vielen Sätzen und Passagen.
- Die getippte Reinschrift der Arbeit, korrigiert und mit Seitenzahlen versehen, sollte mit ausreichenden Seitenrändern versehen sein (innen ca. 3 cm, außen, oben und unten ca. 2 cm).
- Empfohlen wird ein 1,5 zeiliger Abstand und eine 12-Punkt Schrift (Arial oder Times New Roman) für den Text. Überschriften können mit größeren Schriften und durch einen Absatz hervorgehoben werden.
- Falls Sie Abkürzungen verwenden möchten, sollten diese erläutert werden. Dies kann auch in Form eines Abkürzungs-Verzeichnisses geschehen. Bei zu vielen Abkürzungen leidet allerdings die Lesbarkeit eines Textes, daran sollten Sie denken.
- Mappe, Heftung oder Bindung helfen, die Arbeit zusammenzuhalten und vor Verlust zu schützen.
- Bitte geben Sie nie das Original aus der Hand, bevor nicht eine (oder mehrere) Kopien angefertigt wurden.
- Der Umfang der Arbeit beträgt bei der schriftlichen Ausarbeitung eines Referats 10-12 und bei einer Hausarbeit 20 Seiten.

5. Literaturverzeichnis

- Die gesamte Literatur, die in der Arbeit verwendet oder zitiert wurde, gehört in das Literaturverzeichnis.
- Das Literaturverzeichnis wird nach den Nachnamen der AutorInnen alphabetisch sortiert.
- Bei Aufsätzen aus Sammelbänden gehört zur vollständigen Literaturangabe ebenfalls auch der Hinweis auf die Herausgeber / Herausgeberinnen, Titel des Sammelbandes, Erscheinungsjahr, Ort, Verlag und die Seitenzahlen des angegebenen Aufsatzes.
- Bei Artikeln aus Zeitschriften sollte man den Titel in Anführungsstriche setzen, und es sind ebenfalls der Name der Zeitschrift, Erscheinungsjahr, Jahrgang, Heftnummer und Seitenzahlen anzugeben.
- Quellen aus dem Internet sind mit der vollständigen URL und unter Angabe des Datums des Downloads aufzuführen.

Allgemeine Literaturhinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bünting, Karl-Dieter 1996: Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/M.

Franck, Norbert 2001: Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München.

Giesecke, Hermann 1994: Studium Pädagogik. Orientierungen und Hinweise für den Studienbeginn. Weinheim und München.

Gudjons, Herbert 1993: Leitfaden zur Erstellung von Referaten, Klausuren, Examens- und Diplomarbeiten. In: Bastian, Johannes/Herbert Gudjons (Hg.): Das Pädagogik-Studium. Weinheim und Basel. (S.31-45)

Krämer, Walter 1993: Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Diplomarbeit. Stuttgart, Jena. (2. erg. Aufl.)

Rost, Friedrich 1997: Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Opladen.

Rückriem, Georg/Joachim Stary 1997: Wissenschaftlich Arbeiten – Subjektive Ratschläge für ein objektives Problem. In: Friebertshäuser, Barbara/Annedore Prengel (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München. (S. 831-846)

Stary, Joachim/Horst Kretschmer 1994: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Berlin.